



JUBILÄUMSREPORT

**Camberg**
1848 e.V.
75 Jahre
Musik**abteilung**



GRÜßWORTE DER MUSIKABTEILUNG

Liebe Leser/-innen, liebe Förderer und liebe Vereinsfamilie,

im Jahr 2025 wird die Musikabteilung der Turngemeinde Camberg 1848 e.V. 75 Jahre alt. Was einst mit Flöten und Trommeln in einem Spielmannszug begann, wandelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer Musikabteilung mit Kursangeboten in "Musikalischer Früherziehung", Blockflötenunterricht, Schülerensemble und einem modernen Blasorchester.

Allein im Orchester engagieren sich unter der musikalischen Leitung von Mathias Müller-Lenz über 50 Musikerinnen und Musiker. Es ist regional bekannt und bietet neben anspruchsvollen Konzerten auch Zeltstimmung mit Gesang und Moderation. Wir sind ein verlässlicher Partner der Turngemeinde und im gesellschaftlichen Leben der Stadt Bad Camberg.

Musik an sich hat nachweislich positive Effekte auf die Entwicklung von jungen Menschen, besonders auch im emotionalen und sozialen Bereich. Das möchten wir bei unseren Jubiläumsaktivitäten zeigen und uns attraktiv für den musikalischen Nachwuchs machen.

Das alles geht nicht ohne die engagierten Menschen, die uns als MusikerInnen, Dirigenten und Übungsleiterinnen unterstützen. Wir sind auch dankbar für die Unterstützung im Verein oder durch unsere Freunde und Gönner, nicht zuletzt auch durch unser großartiges Publikum.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin viel Kreativität und Spaß beim Ausüben unseres Hobbies, vor allem möchten wir sichtbar und hörbar bleiben, um eine attraktive Alternative zum sportlichen Angebot der TG zu bleiben.

Die Abteilungsleitung Monika Eufinger und Oliver Lenz



INHALTSVERZEICHNIS

- 1** Unsere Geschichte - kurz und bündig
- 2** Ein Gründungsmitglied blickt zurück
- 3** Das Blasorchester im Wandel der Zeit
- 7** Was ist ein Blasorchester?
- 19** Die Musikabteilung sucht Nachwuchs!
- 20** Besondere Konzerte
- 22** TG Blasorchester erfolgreich in Ulm
- 23** Rückblick
- 29** Unsere Partner

UNSERE GESCHICHTE - KURZ UND BÜNDIG

Erste Anzeichen einer Turnermusik in der Turngemeinde gibt es bereits in den Jahren 1886 und 1887, es ist der Ankauf von Trommeln und Pfeifen protokolliert. Bis zum zweiten Weltkrieg ist mehrfach über die Versuche einer Gründung eines Trommler- und Pfeifercorps nachzulesen, allerdings gibt es keine kontinuierlichen Erwähnungen.

Im Jahr 1950 übernimmt die Turngemeinde den Spielmannszug des katholischen Jünglingsvereins, zu dieser Zeit noch mit Flöten, Trommeln und Fanfaren. Anfang der 60er Jahre hat der Spielmannszug bereits 27 aktive Mitspieler. Zu den bisherigen Instrumenten kommen jetzt Blechblasinstrumente und im Jahr 1971 werden die Spielmannsflöten durch Klarinetten ersetzt. Der Spielmannszug wird in Musikzug umbenannt und der musikalische Schwerpunkt ist ab jetzt der Bereich der Blasmusik. Zum Jubiläum der Turngemeinde 1973 präsentiert sich der Musikzug in neuen grau-blauen Uniformen, die Nachwuchsausbildung schreitet fort und erste Teilnehmer sind erfolgreich bei Fortbildungslehrgängen des hessischen Turnverbandes. Nach einer großen Werbeaktion wird 1978 mit 28 Schülern das erste Bläser-Vororchester gegründet.

Mit einem ganzheitlichen Ausbildungskonzept fördert die Musikabteilung heute musikinteressierte Kinder im Vorschulalter bis zum fertigen Musiker. Dafür stehen ausgebildete Übungsleiter/-innen, private Musiklehrer sowie Kooperationen mit Musikschulen und professioneller Ausbildung zur Verfügung. Im ständigen Angebot der Musikabteilung sind seit 1999 Kurse in „Musikalischer Früherziehung“ und seit dem Jahr 2000 Blockflötengruppen. Im Anschluss daran wird Instrumentalunterricht vermittelt und begleitet und frühes gemeinsames Musizieren in einem Schüler- oder Jugendorchester angestrebt.

EIN GRÜNDUNGSMITGLIED BLICKT ZURÜCK

In Kurzform seien hier die Hintergründe beschrieben, wie es dazu kam, dass sich in Camberg ein modernes Turnerorchester finden konnte.

Im Jahr 1956 war Herbert Schmitt zur Ausbildung in Bamberg. Er war zu diesem Zeitpunkt einer der wenigen in Camberg, der aufgrund seiner Musikalität auch Noten lesen konnte. Er spielte zunächst Gitarre und war Feuer und Flamme, als er in Bamberg, anlässlich des damaligen Turnfestes, die großen Spielmanns- und Fanfarenzüge sah.

Zurück in Camberg begann er Trompete zu spielen und hörte eines Abends Fanfarenklänge aus der Turnhalle. Er war zunächst nicht von der Qualität des Spiels überzeugt und erkannte, dass man nicht nach Noten, sondern mit Zahlenreihen spielte. Als er begann zu hinterfragen, warum man nicht nach Noten spielte, verließ der damalige Übungsleiter die Turngemeinde. Herbert Schmitt ließ sich daraufhin das Querflötenspielen beibringen und übernahm den Übungsbetrieb. Tambourmajor wurde zu dieser Zeit Josef Frings, der ein Faible für Marschmusik und das Marschieren hatte. Peu á peu wurde das Lesen von Noten eingeübt und die Formation wurde ständig um neue Instrumente erweitert.

Es kam schon damals zu kuriosen Gegebenheiten: So trug es sich zu, dass die Sängerin Mary Roos eines Tages mit Partner auftauchte. Er wollte Volleyball spielen und sie setzte sich zu den Proben der Musiker.

Im weiteren Verlauf der Historie fanden dann auch Klarinette, Posaunen und Horn den Weg zum Spielmannszug und man gab das Trommeln und Pfeifen auf. Fortan entwickelte sich das musikalische Treiben hin zu einem Musikzug. Höhepunkte waren u.a. auch die musikalische Teilnahme an „Spiel ohne Grenzen“, einer TV-Show, musikalische Ausflüge in die französische Partnerstadt „Saint-Pol-sur-Mer“ und die Fahrt mit dem Landrat zu den Kreuzberger Festtagen nach Berlin.

Bevor Herbert Schmitt aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen konnte, übernahm Iris Schmidt 1978 die Abteilungsleitung und sie konnte Hans Steiner als Übungsleiter und Dirigenten gewinnen. Mit der Ära Steiner erfolgte dann die kontinuierliche und erfolgreiche Entwicklung zum modernen Blasorchester und es wurden unterschiedlichste Angebote für die Nachwuchsausbildung erarbeitet und angeboten, von denen die Musikabteilung noch heute profitiert.

1970



2005



DAS
BLASORCHESTER
IM WANDEL DER
ZEIT



2006

2013



2014



**DAS
BLASORCHESTER
IM WANDEL DER
ZEIT**



2015

2016



DAS
BLASORCHESTER
IM WANDEL DER
ZEIT

2017



2017

2017



2018

DAS BLASORCHESTER IM WANDEL DER ZEIT



2023

WAS IST EIN BLASORCHESTER?



In einem Blasorchester findet man eine Vielzahl von Instrumenten. Aber **jedes Einzelne** hat einen **spezifischen Zweck** und eine **spezifische Funktion** in der Musiktheorie. Was macht ein Blasorchester aus? Ganz allgemein ist es ein großer besetztes Instrumentalensemble mit 40 bis 140 Musikern, das vor allem mit Blasinstrumenten besetzt ist. Ein Orchester zeichnet sich im Gegensatz zu kleineren Ensembles auch dadurch aus, dass einige Stimmen mehrfach, d.h. "chorisch", besetzt sind. Dadurch wird eine besondere Klangfärbung erreicht. Außerdem ist die Lautstärke einiger Register, zum Beispiel des Klarinetten- und Flötensatzes, dadurch erhöht.

Die Entwicklung des Blasorchesters an sich

Die ersten konzertanten Blasorchester entstanden Ende des 18. Jahrhunderts zur Zeit der Französischen Revolution. Sie waren meist chorisch mit Holz- und Blechbläsern und einer Perkussionsgruppe besetzt. Im 19. Jahrhundert wurden die Blasinstrumente entscheidend weiterentwickelt. Der Wiener Instrumentenbauer Joseph Felix Riedl war einer der ersten, der 1832 die heute gebräuchlichen Dreh- oder Zylinderventile für Blechblasinstrumente erfand. 1839 machte sich Francois Périnet in Paris einen Namen mit der Verfeinerung der alten Pumpventile.

WAS IST EIN BLASORCHESTER?

Das sinfonische Blasorchester

Die sinfonische Besetzung ist vielseitiger als die des klassischen Blasorchesters. Sie ist um einige Klangfarben bereichert, und - wie der Name schon sagt - mit dem eines klassischen Sinfonieorchesters vergleichbar. So sind hier neben Flöten, Klarinetten, Saxophonen, Trompeten, Hörnern, Posaunen auch Fagotte, Bassklarinetten und je nach Bedarf Kontrabässe, Klavier und Harfe besetzt. Die sinfonische Blasmusik umfasst Bearbeitungen von klassischen sinfonischen Werken, aber auch Originalkompositionen, die speziell für diesen Klangkörper komponiert wurden.

Die aktuelle Besetzung des TG-Blasorchesters

Holzbläser

Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Bassklarinette, Altsaxophon, Tenorsaxophon, Baritonsaxophon

Blechbläser

Trompete, Flügelhorn, Kornett, Waldhorn in F, Tenorhorn/Bariton/Euphonium in B, Posaune
Tuba in B, C, Es oder F

Streicher

Kontrabass

Schlagzeug

Drumset, Kesselpauken, Große Trommel, Becken, Gong, Bongos, Congas, Timbales

Perkussion

Triangel, Tamburin, Schlittenglocken, Shaker, u.v.m

Stabspiele

Xylophon, Glockenspiel, Windchimes

Tasteninstrumente

Klavier/Keyboard

MATHIAS MÜLLER-LENZ

DIRIGENT

Meinen ersten musikalischen Unterricht bekam ich im Alter von sechs Jahren am Klavier. Bis zu meinem Studium war ich im Unterricht bei verschiedenen Klavierlehrern, unter anderem bei Walter L. Born und habe mich mit unterschiedlichen Genres befasst. Mit zehn Jahren kam die Klarinette als Zweitinstrument hinzu, mit der ich nicht nur die Musik, sondern auch die Atmosphäre eines Blasorchesters kennenlernte. Mein Heimatverein ist das Blasorchester der Turngemeinde Camberg 1848 e.V., mit dem ich bis heute nicht nur musikalische Dinge verbinde, sondern auch tiefe Freundschaften geknüpft habe. Hier gewann ich vor allem das Interesse an der Musik als Profession. Unter dem langjährigen und unvergesslichen Dirigat von Hans Steiner spielte ich viele Jahre und kam bereits in jungen Jahren mit dem Dirigieren in Berührung. Mit 18 Jahren bekam ich die Gelegenheit, das Jugendorchester der TG Camberg zu übernehmen, was sich über viele Jahre als sehr erfolgreich bewies. Neben Wertungsspielen und Turnfestwettbewerben hatte ich gemeinsam mit dem Orchester eine tolle Zeit. Im Sommersemester 2007 begann ich das Studium für Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Meine Hauptfächer waren "Klavier" bei Prof. Eike Wernhard und "Klarinette" bei Sven van der Kuip. Im Rahmen meines Studiums wurde ich auch in Ensembleleitung unterrichtet (Michael Böttcher: Orchesterleitung; Christoph Siebert: Chorleitung).



Mit dem Referendariat und dem Zweiten Staatsexamen schloss ich 2014 meine Ausbildung als Lehrer ab und arbeitete seitdem an verschiedenen Schulen, vor allem im musikalischen Fachbereich an kleinen und größeren Projekten. Von 2014 bis 2024 war ich festes Mitglied im Landesfachausschuss für Musik und Spielmannswesen des Hessischen Turnverbands HTV und organisierte als Dirigent unter anderem den Landeslehrgang, bei dem jährlich Anfang März Musiker aus den Vereinen ganz Hessens zusammenkommen, um gemeinsam neue Literatur kennenzulernen und einzustudieren. Wichtige dirigistische Erfahrungen machte ich mit dem Ensemble "Pinocchio '90" aus Elz, mit dem ich zwei Großproduktionen von Musicals einstudierte und über den Zeitraum mehrerer Jahre lang leitete und spielte (AIDA von Elton John und Hairspray – Das Musical). Mit dem Blasorchester der TG Camberg freue ich mich auf neue Projekte und traditionelle musikalische Anlässe, bei dem das Orchester zeigen kann, wie facettenreich Blasmusik sein kann.

SELINA RÖSNER

VIZE-DIRIGENTIN

Meine Dirigentenausbildung habe ich 2019 beim Musikverband Rheinland-Pfalz begonnen. In den folgenden 14 Monaten haben wir in den Lehrgangsphasen - die immer an einem Wochenende im Monat stattfanden - viel gelernt und erlebt. Der große Abschluss wurde coronabedingt von März 2020 auf August 2020 verschoben. Die Pandemie erforderte außergewöhnliche Maßnahmen, wie die Abstandsregeln, wodurch das Prüfungsorchester eine ganze große Turnhalle füllte.

Nach meiner erfolgreich abgelegten Prüfung habe ich die Vertretung von unserem Dirigenten Mathias Müller-Lenz übernommen und freue mich, regelmäßig an Konzerten mitwirken zu dürfen.





Die Querflöte ist eines der ältesten Instrumente überhaupt - vermutlich gibt es sie bereits seit 1000 Jahren. Sie wurde bis 1832 ausschließlich aus Holz gefertigt. Dies ist auch der Grund, warum sie immer noch zu den Holzblasinstrumenten zählt. In der Blaskapelle spielen Querflöten - als die höchsten Instrumente - oft Solopassagen, teils parallel mit den Trompeten oder zusammen mit anderen Holzblasinstrumenten.

Die Querflöte hat einen Tonumfang von etwa drei Oktaven. Ihre kleine Schwester ist die Piccoloflöte.

Das Fagott liefert grundlegende Basslinien, den Basso continuo oder Pedaltöne, die die Harmonie und den Rhythmus des gesamten Ensembles unterstützen. Diese Basslinien bilden den musikalischen Anker, der dem Orchester Halt gibt.



Unsere Musiker/-innen an der Querflöte:
Tanja Erwe, Ruffledt Inga, Hanna Kreller, Elena Schröder (& Piccolo), Gerlinde Stein-Englisch, Lucie Stephan, Christine Weddig, Leonie Wolfsheimer
Am Fagott: Eva Krekel



Die Klarinette ist ein Holzblasinstrument. Sie wurde um 1700 vom Nürnberger Instrumentenbauer J. C. Denner entwickelt. Als Material wird heute noch Grenadillholz verwendet. Sie ist ein transponierendes Instrument und in der Blaskapelle nicht mehr wegzudenken. Eine Klarinette kann sehr weich und dunkel aber auch sehr hoch und schrill klingen, so dass sie in allen Stilrichtungen eingesetzt werden kann - sie wird auch die "Violine des Blasorchesters" genannt. Die Klarinetten sind oft melodieführend und sorgen mit allerlei Trillern, Läufen und Verzierungen für Brillanz und Farbe im Blasorchester. Es gibt 13 verschiedene Klarinetten.



Unsere Musiker/-innen an der Klarinette:

Ammon Drössler, Eva Eckart-Hopp, Monika Eufinger, Sabrina Griesand, Isabelle Griesand, Julia Hartmann, Sophie Lenz, Maike Leopold-Wilke, Lucia Neeb, Lisa Riedel, Hannah Schreiber, Barbara Wenz

An der Bassklarinette: Sophie Lenz, Barbara Wenz

INSTRUMENTENREGISTER

SAXOPHON



Das Saxophon wurde um 1840 von dem Belgier Adolf Sax entwickelt und besteht überwiegend aus Metall. Es sieht zwar aus wie ein Blechblasinstrument, trotzdem zählt es, aufgrund der Tonerzeugung durch ein Holzblatt, zu den Holzblasinstrumenten. Im Blasorchester trifft man hauptsächlich das Es-, Alt- und Tenorsaxophon, gefolgt von Sopran und Baritonsaxophon an. Es stellt die Verbindung des Holzregisters mit dem Blechregister dar. Einerseits hat das Saxophon die Beweglichkeit eines Holzblasinstrumentes, andererseits steht es der Lautstärke eines Blechblasinstrumentes kaum nach. Es gibt neun verschiedene Saxophone.



Unsere Musiker/-innen am Saxophon:

Altsaxophon: Ben Busch, Arian Dietz, Selina Rösner (auch Tenor, Querflöte) Tenorsaxophon: Niklas Benjamin Müller, Carla Poths, Iris Schmidt, Noah Samuel Wierschke
Baritonsaxophon: Andreas Griesand, Nina Ruffledt

INSTRUMENTENREGISTER

TROMPETEN & FLÜGELHORN



Die Trompeten zählen zu den hohen Blechblasinstrumenten und bestehen aus sehr langen, gebogenen Röhren, auf denen ein Mundstück angebracht ist. Die Trompete hat eine Rohrlänge von zirka 110 cm. Sie besitzt drei Ventile. Damit kann der Musiker die Länge des Rohres, durch das die Luft fließt, verändern. Aus der Volksmusik und aus dem Jazz ist der Klang der Trompete nicht mehr wegzudenken und oft melodieführend. Bläst man in das Mundstück hinein, gerät die Luftsäule im Inneren des Instrumentes in Schwingung. Spannt man die Lippen, so kann man den Ton verändern. Es gibt Trompeten in allerlei Größen und Stimmungen.

Das Flügelhorn hat seinen Ursprung im Jagdhorn, auch Posthorn und zählt zu den BÜgelhörnern. Flügelhörner haben einen weichen vollen Ton bedingt durch eine weitere Mensur als die Trompete. Der warme Ton schließt den Kreis im Orchester zwischen Trompete und Posaune und ergänzt den Klang zum Tenorhorn. Aus dem Flügelhorn wurde im 19. Jahrhundert das Alt- und Tenorhorn entwickelt. Das Flügelhorn ist neben dem Holzsatz das melodieführende Instrument im Blasorchester.

Unsere Musiker/-innen an
Trompete, Flügelhorn, Kornett:
Jonathan Elias Baier, Markus
Bargon, Johannes Eufinger,
Uta Grötecke, Anke Hartmann,
Markus Heun, Leonie Kadletz,
Regina Vogel, Johannes
Wecker, Rebecca Weddig





Das Horn ist ein Blechblasinstrument aus einer kreisrund gewundenen Röhre mit Mundstück und Schallbecher und hat Ventile, um die Tonhöhe zu verändern. Würde man z.B. das F-Horn „abwickeln“, hätte es die stattliche Länge von 3,60 m. Nur die B-Tuba ist mit 5,50 m länger als das Horn! Es hat einen sehr großen Tonumfang, ist außerordentlich vielseitig und mischt sich gut mit Holz- als auch mit den anderen Blechblasinstrumenten, ist jedoch nicht ganz einfach zu spielen. Im Musikverein haben sie oft Harmonie- und Rhythmusaufgaben, spielen jedoch auch Nebenmelodien - meist parallel mit den Saxophonen. Wunderbar klingt das Horn in kleineren Gruppen oder als Duett. Um Horn zu lernen, sollte man etwa 11 bis 13 Jahre alt sein. Es gibt Hörner in allen möglichen Stimmungen.

Unsere Musiker am Waldhorn:

Christoph Krekel, Julian Lorenz
Baier, Michael Fuchs, Johannes
Eufinger



INSTRUMENTENREGISTER

POSAUNE



Die Posaune ist ein Blechblasinstrument mit überwiegend zylindrischem Rohrverlauf, Kesselmundstück und U-förmiger Zugvorrichtung, mit der die Schallröhre in beliebig großen Stufen verlängert werden kann – somit auch der Ton. Auf der Posaune gibt es keine speziellen Griffe, wie z.B. auf der Trompete. Deshalb ist es am Anfang auch nicht ganz einfach, die Töne genau zu treffen und so erfordert dies zu Beginn einiges an Übung. Im Musikverein spielen die Posaunen je nach Musikstück mal Melodie, mal Rhythmusaufgaben oder auch Soloeinwürfe.



Unsere Musiker an der Posaune:
Georg Noll, Arne Meyer

INSTRUMENTENREGISTER

TENÖRE

TENORHORN, BARITON,
EUPHONIUM



Das Tenorhorn gehört wie auch das Flügelhorn, die Tuba und das Bariton-Horn, zur Familie der BÜgelhörner. Das Rohr ist etwa doppelt so lang, wie das des Flügelhorns. Sowohl das Tenorhorn, als auch das Flügelhorn wird melodieführend eingesetzt. Das Tenorhorn gehört zu den jüngeren Vertretern der Blechblasinstrumentenfamilie. Erstmals wurde es 1847 in der Militärmusik eingesetzt. Es wird im Bläsorchester aufgrund seines leichten Ansprechens und seines enormen Tonumfangs oft für Solostellen eingesetzt. Es ist im Violinschlüssel notiert, während das Bariton hauptsächlich im Bassschlüssel geschrieben wird.

Das Bariton (auch Euphonium, Tenortuba, Tenorbass, Baritonhorn) ist ein in der Harmoniemusik verwendetes Ventilhorn, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden wurde und wie das Tenorhorn 3-4 Ventile hat und in aufrechter wie ovaler Form vorkommt. Es ist jedoch weiter mensuriert, hat deshalb einen massigeren Klang und spricht besonders in der Tiefe gut an. Aus diesem Grund wird ihm im Bläsersatz meist nicht die Tenorlage zugewiesen, wie dem Tenorhorn, sondern es übernimmt mit der Basstuba die Bassstimme und ist im Bassschlüssel notiert.

Das Euphonium ist das größte und am weitesten mensurierte der drei Instrumente. Es hat einen warmen, weichen und vollen Klang, der oft als „schön klingend“ beschrieben wird – daher auch der Name, der aus dem Griechischen kommt und „wohlklingend“ bedeutet. Daher wird es auch als das „Cello der Blasmusik“ bezeichnet. Das Euphonium ist ebenfalls in B gestimmt und kommt häufig in Symphonischen Bläsorchestern oder Brass Bands – auch als Soloinstrument – zum Einsatz.



Unsere Tenöre

Heinz Neuberger
(Tenorhorn/
Bariton), Michael
Weyerer (Tenorhorn),
Oliver Lenz (Tenorhorn/
Bariton; Euphonium)

Unsere Basslinie

Tuba: Helmut Arendt,
Katharina Duvoisin,
Judith Krekel
Kontrabass: Kurt Stein

INSTRUMENTENREGISTER

TUBA KONTRABASS



Tuba

Die Tuba gibt es in verschiedenen Größen und Stimmungen. Die Tuba ist das größte Instrument der Familie der Blechblasinstrumente und übernimmt meistens im Orchester oder der Blaskapelle die Bassfunktion, bildet also das Fundament. Ohne Basstimme hört sich jede Musik ziemlich fad und langweilig an. Die Tuba ist ein junges Instrument – sie gibt es erst seit dem 20. Jahrhundert. Mit ca. 10 Jahren ist es möglich, auf kleineren Tuben zu blasen, einfacher ist es jedoch, mit dem Tenorhorn zu beginnen, um später auf die Tuba umzusteigen. Das relativ große Mundstück macht die Tonerzeugung sehr einfach. Heute wird das Instrument sowohl in der Klassik, als auch im Jazz virtuos eingesetzt. Der Tonumfang geht über vier Oktaven.

Kontrabass

Mit seinem tiefen und resonanten Klang ist der Kontrabass eins der größten Instrumente im Orchester, das sowohl in Solo- als auch in Ensembleaufführungen glänzen kann.

Ob in der klassischen Symphonie, im Jazzclub oder auf der Rockbühne – der Kontrabass bleibt ein Meister der Tiefe und ein unverzichtbarer Bestandteil der Musik.

INSTRUMENTENREGISTER

SCHLAGWERK PERCUSSION



Das Schlagzeug ist eine Kombination verschiedener Schlaginstrumente und gehört sicher zu den ältesten Instrumenten der Menschheit. Im Laufe der Geschichte etablierten sich abhängig vom Musikstil unterschiedlichste Aufbauten des Schlagzeugs. Zur heutigen Standardform gehören Kleine Trommel, Große Trommel, Tom Tom, Hi-Hat, verschiedene Becken und Kleinpercussion wie z.B. einen Holzblock, Schellenkranz und Vieles mehr. In gut ausgerüsteten Blasorchestern gibt es zudem (Kessel-)Pauken und Stabspiele, somit sind oft 3 oder 4 Schlagzeuger notwendig. Der Schlagzeuger ist im Blasorchester für den Rhythmus verantwortlich und sollte deshalb ein gutes Rhythmusgefühl besitzen. Schlagzeugnoten werden im sogenannten neutralen Notenschlüssel notiert.

Unsere Schlagwerker/-innen: Leonie Wolfsheimer, Anna-Katharina Eufinger
Verstärkung ist herzlich willkommen!



DIE MUSIKABTEILUNG SUCHT NACHWUCHS!



DEIN WEG

ZUR MUSIK

1



MUSIKALISCHE
Früherziehung



2



BLOCKFLÖTEN
Unterricht



3



INSTRUMENTAL
Unterricht
IN KOOPERATION
mit den regionalen Musikschulen



4



SCHÜLER
Ensemble
IN KOOPERATION
mit dem TV Würges



Blasorchester



blasorchester@tgcamberg1848.de

MUSIKABTEILUNG

TG CAMBERG 1848 E.V.

Musik voll ...

Abenteuer & Zauber

BLASORCHESTER CAMBERG

Leitung – Kai Tobisch

21. Feb, 17 Uhr kath. Kirche
„St. Peter und Paul“
Bad Camberg

Eintritt frei
Um eine Spende wird gebeten



KIRCHEN KONZERT

mit Werken von
Mozart, Händel,
Appermont u.a.

12. März 2017 17 Uhr
kath. Pfarrkirche
Bad Camberg

Eintritt frei – Spenden willkommen

Dirigent: Kai Tobisch

Blasorchester
Turngemeinde Camberg
www.tgcamberg1848.de/musikabteilung



KIRCHEN KONZERT

NATUR. KLANG. WELT.

25. Februar 2018 17 Uhr
kath. Pfarrkirche
Bad Camberg

Eintritt frei – Spenden willkommen

Dirigent: Kai Tobisch

Blasorchester
Turngemeinde Camberg
www.tgcamberg1848.de/musikabteilung



KIRCHEN KONZERT

NEUE WELTEN

17. Februar 2019 17 Uhr
Kath. Pfarrkirche
Bad Camberg

Eintritt frei – Spenden willkommen

Dirigent: Mathias Müller

Blasorchester
Turngemeinde Camberg
www.tgcamberg1848.de/musikabteilung



BESONDERE KONZERTE

FARBEN der Welt

KONZERT

Blasorchester TG Camberg

Leitung: Mathias Müller-Lenz

unter Mitwirkung von:

ARTonal

Leitung: Dr. Alexander Schmidt

10. März 2024
17 Uhr
Kath. Pfarrkirche Bad Camberg

Eintritt frei – Spenden willkommen

www.tgcamberg1848.de/angebot/die-musikabteilung




KIRCHENKONZERT

Klang Fusion

Camberg 1848 e.V.
75 Jahre Musikabteilung

Blasorchester

Leitung: Mathias Müller-Lenz

30. März 2025
17 Uhr
Kath. Pfarrkirche
Bad Camberg

Eintritt frei – Spende willkommen

blasorchester@tg-camberg.de

Mit freundlicher Unterstützung:



TG CAMBERG 1848-2023 **Filmmusik Festival**

Blasorchester
Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Gesamtleitung:
Mathias Müller-Lenz

So 23.07.2023
18:00 Uhr
Kurhaus Bad Camberg

Vorverkauf 10€ (Abendkasse 12€)

Olaf Thies
Musikvertrieb
www.olaf-thies.de

MIT UNS AUF KREUZFAHRT!

Blasorchester TG Camberg
Kapitän: Mathias Müller

Sonntag 16. Sept. 2018
Abfahrt 17 Uhr
Anlegestelle:
Kurhaus Bad Camberg

Bordkarten:
Vorverkauf 8 €
Abendkasse 10 €
bis 14 Jahre 6 €

Olaf Thies
Musikvertrieb
www.olaf-thies.de

Ulrich
Papier & Schreibwaren Böck
Bühl & Schönebergstra. 10a
Camberg/Burkhardts

"Choral & Rockout"

Kirchenkonzert
2. Februar 2014

Blasorchester TG Camberg

Leitung – Kai Tobisch

17 Uhr
Kath. Kirche
„St. Peter und Paul“
Bad Camberg

Eintritt frei

Um eine Spende für unser Projekt
„Musik für alle“ wird gebeten.

www.tgcamberg.de/musikabteilung
www.blasorchester-camberg.de

BESONDERE KONZERTE

Serenade im Amthof

Dirigenten:
Mathias Müller-Lenz
Selina Lenz

Blasorchester TG Camberg

So 24.7.2022
18:30 Uhr
Amthof

Bei schlechtem Wetter im Kurhaus!

EINTRITT FREI

Wir freuen uns über eine Spende

Im Amthof:
Begrenzte Bestuhlung, Stehplätze oder eigene Sitzgelegenheit möglich!
Keine Bewirtung, eigene Getränke können verzehrt werden.
Gilt nicht für das Kurhaus!

Olaf Thies
Musikvertrieb
www.olaf-thies.de

Kirchenkonzert
1. Februar 2015

„FeuerWerke der Klassik“

Leitung – Kai Tobisch

Blasorchester TG Camberg

17 Uhr kath. Kirche
„St. Peter und Paul“
Bad Camberg

Eintritt frei

Um eine Spende wird gebeten.

www.tgcamberg.de/blasorchester / www.blasorchester-camberg.de

Blasorchester TG Camberg
Konzert

Dirigiert: Kai Tobisch

WO SIND DIE HELDEN?!

So 18.9.2016 – 18.30 Uhr
Kurhaus Bad Camberg

Eintritt:
Vorverkauf 8 €
Abendkasse 10 €
bis 14 Jahre 6 €

Ulrich
Papier & Schreibwaren Böck
Bühl & Schönebergstra. 10a
Camberg/Burkhardts

TG BLASORCHESTER ERFOLGREICH IN ULM

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Musikabteilung der TG Camberg hatte sich das Blasorchester am vergangenen Wochenende auf den Weg zum Bundesmusikfest nach Ulm gemacht.

Über 20.000 Musizierende aus 435 Orchestern und Musikvereinen aus dem gesamten Bundesgebiet gestalteten hier vom 29. Mai bis zum 1. Juni mehr als 500 Veranstaltungen an rund 45 Spielorten in Ulm und Neu-Ulm. Die Stadt wurde zur Bühne für Open-Air-Konzerte, Wettbewerbe, Wertungsspiele, Galakonzerte und vieles mehr.

Nach über 20 Jahren Pause stellte sich auch das Blasorchester der TG Bad Camberg wieder der Herausforderung eines Wertungsspiels und ließ sich, neben 150 anderen Blasorchestern, von einer professionellen Jury beurteilen. Und das mit vollem Erfolg! Das Blasorchester unter der Leitung von Mathias Müller-Lenz wurde in Ulm mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet. Das ist eine große Anerkennung für die kontinuierliche Arbeit des Orchesters und seines Dirigenten.

Obwohl das Wertungsspiel für die Musikerinnen und Musiker der Höhepunkt der Ulmreise war, hatte der Aufenthalt nicht nur musikalisch viel zu bieten. Neben dem Wettbewerb genoss das Blasorchester einige schöne Tage mit herrlichem Wetter, einer tollen gemeinsamen Ausflugsfahrt nach Blaubeuren und ausgelassener Stimmung.

Klar ist: Nach diesem gelungen Neustart beim Wertungsspiel wird es sicher nicht wieder so lange bis zur nächsten Teilnahme dauern.

Das erfolgreiche Abschneiden in Ulm ist nicht nur ein musikalischer Meilenstein, sondern auch Motivation für die kommenden musikalischen Projekte. Interessierte können sich bereits jetzt den Termin für das Jubiläumskonzert am **14. September 2025** notieren. Das Konzert wird ganz besonders für Familien angelegt sein und in der TG Halle in der Jahnstraße in Bad Camberg stattfinden.





Musikzug TG Camberg 1970



Musikzug 1980



Musikalische Früherziehung 1999

RÜCKBLICK



Schülerorchester 2000



Oktoberfest 2003



Schnuppertag 2003



Märkte in Bad Camberg 2004



RÜCKBLICK



TG-Jahreskonzert 2005



Fastnacht 2007



Kreuzkappellenfest 2007



Blockflöten 2006



Jugendorchester 2008



Jahresabschlusswanderung 2010

RÜCKBLICK



Jugendorchester 2010



Weltkindertag 2011



Konzert mit den Coolen 2012



Jugendorchesterabschied
Mathias & Anna 2013

RÜCKBLICK



MusiPlantsch Challenge 2014



Fotoshooting Heldenkonzert 2016



TG-Spielfest 2017



Lauf 2016



Adventszauber Dombach 2017



Weihnachten 2017

RÜCKBLICK

Weltkindertag 2018



Kerb 2019



Corona Ensemble 2020

Serenadekonzert Amthof 2022

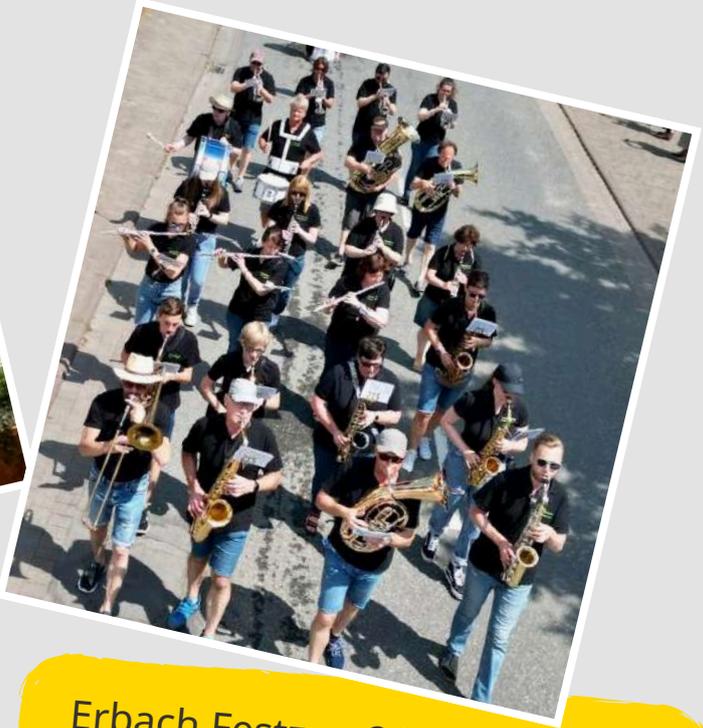


TG-Sommerfest 2022

RÜCKBLICK



TG-Festakt 2023



Erbach Festzug 2023



Schülerensemble 2023



Blasmusikfestival Best of 2024



Fastnacht 2024



Blasorchester 2024



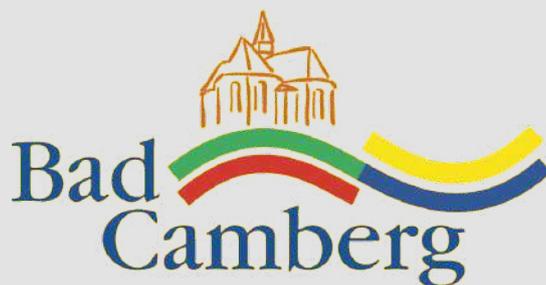
Kirchenkonzert 2025

UNSERE PARTNER



Landkreis
Limburg-Weilburg

*Thank
you!*



Rotary 
Club Bad Camberg-Idstein